

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 1

**Artikel:** Vorgestern, gestern, heute : 3. Der Ansturm der Demokratie : 1848 in Frankreich... 1848 in Deutschland

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751542>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In Frankreich brachte die Epoche des Bürgerkönigs Louis-Philippe bald Enttäuschung hervor, die in steigendem Maße. Der Bürgerkönig aber hob langsam die verfassungsmäßigen Fesseln auf. Diese reaktionäre innere Politik des Königs fand ihre Ergänzung in der Außenpolitik. Louis-Philippe sympathisierte im Gegensatz zu England mit der karlistisch-reaktionären Bewegung in Spanien; er hoffte durch »spanische Heerzüge« eine ausgesprochene Expansionspolitik treiben zu können.

Dieser »spanische« Politik wegen war der englische Minister des Auswärtigen, Palmerston, entschlossen, Louis-Philippe zu stürzen. In London lebte damals Louis Napoleon im Exil, und Palmerston wurde sein Freund und Beschützer. In Paris war fast das ganze Volk unzufrieden im Lager Palmerston. Immer heftigere Kreise wurden der Korruptionsverdacht, die Willkür der aggressiven Reaktion, die die herrschende Überfülle. Von 1840-48 war Guizot Ministerpräsident Louis-Philippe. Er gab der Bourgeoisie zwei Schlagwörter: »Berechtes Recht« und »Friede und keine Reformen«. Das Wahlrecht wurde nur 200 000 Angehörigen der wirtschaftlich privilegierten Kreise gewährt. Wodurch der König, nach seiner Minister merkten, wie unsterblich Regime war, als es am 24. Februar 1848 wegen eines Bankett-Verbotens in sich zusammenbrach.

Der König floh. Die provisorische Regierung war gebildet. Ihre Führer waren der Demokrat Lamartine und der Sozialist Louis Blanc, der Revolutionär Ledru-Rollin. Einige Stunden schien es, als ob eine Regenstaut ein-

Der Pariser Straßenkampf in den Tuilleries. »Vedettes, wie sie man hier nennt«, wurden auf die Pariser Februarrevolution von Duvernoy im Jahr 1848.

Crisis! Comme en France! La déroute!



Der Diktator Alphonse de Lamartine (1790-1869). Er eroberte die Februarrevolution durch große friedliche Mittel. Mehr Schwärmer als Staatsmann, proklamierte er die Februarrevolution die Republik. Seine politische Rolle war nicht Napoleon III. Staatspräsident (1851) ausgeht.

La poète Alphonse de Lamartine (1790-1869). Un enthousiaste plus qu'un homme d'état. Il l'éleva avec violence contre le politique de Louis-Philippe. Après la révolution de février 1848, c'est lui qui proclama le République. Son activité politique prend fin avec son départ vers le Exil en France-Prisint.



Die Bürgerkriegsflut. Er rief sich nach der Februarrevolution mit seiner Frau zu Wagnis in London Exil und Louis ergriffen des Königs ein Asyl. Seine Ablassungsbekämpfung lenkte. Ich liege, diese Kreise, die so wenig mich die Nation beauftragt hat, in Comtes meine Fährde, die Gärten von Paris nieder. Misse er in Erfüllung seiner großen Aufgabe, die ihm heute zufällt, erfolgreich sein!

Les uns de la haute parurent Louis-Philippe de déparier la couronne. Après avoir agité un abdication. Le roi, âgé de 73 ans, brisa de fatigue et de émotion, et son épouse s'écrièrent en s'effondrant.

**Vorgestern  
Gestern  
heute**

Avant-hier / Hier / Aujourd'hui

# 3 DER ANSTURM DER DEMOKRATIE: 1848 IN FRANKREICH ...

Während der sogenannten »Besetzungszeit«, die dem Wiener Kongress folgte, war Metternich, der österreichische Ministerpräsident, der allmächtige politische Kapellmeister Europas. Einzig England richtete sich nicht nach seinem Taktstock. Im übrigen: Reaktion auf der ganzen Linie, Unterdrückung aller Freiheiten, zwangsbillige Rückkehr zu vorrevolutionären Zuständen, alles nach dem Schlagwort: Europa brecht Ruhe! Mit der Ruhe aber war es schlicht bestellt. Die Druck-

von oben schuf überall Unzufriedenheit. Dauernd explodierten in den verschiedensten Gegenden die Minen der Auflehnung. Das Jahr 1848 brachte dann eine Reihe von Haupt-epidemien, in Paris, in Berlin, in Wien und anderswo, deren Stoßkraft der neuen, demokratisch gerichteten Zeit wenigstens teilweise die Lüge öffnete. Wir beginnen heute mit den Ereignissen in Frankreich und Deutschland und lassen weitere Bände zu den gleichzeitigen Vorkommnissen in Italien, Oesterreich und Ungarn in den nächsten Nummern folgen.

Louis Blanc (1811-1882) war Mitglied der Revolutionsregierung 1848. Er gilt als der erste volkswirtschaftlich gedachte Staatsmann überhaupt. Seine Lehren und vom Teil für die sozialistische Denkweise heute noch gültig. Er gründete die nationale Werkstätte für die Arbeiter, deren empfindliche Schließung dazu zu den Ursachen im Juni 1848 führte. Blanc, mußte dann vollständig nach England flüchten, gilt aber später wiederholt noch in die politischen Ereignisse ein.

Louis Blanc (1811-1882). Membre du gouvernement provisoire de 1848. Il fut l'un des premiers hommes d'état qui firent d'activités sociales. C'est lui qui fut des Ateliers Nationaux pour les ouvriers, dont la fermeture devint une des causes de la révolution de juin 1848. Il fut alors l'exilé en Angleterre, mais revint par la suite en France où il continua à jouer un rôle politique.

generiert werden würde. Auftritte: Massen drängen aber an entscheidenden Augenblick im Parlamentenbildung. Sie setzten sich aus Republikanern, Sozialisten und Bonapartisten zusammen. Sie waren einmütig in ihrem Ruf nach Absetzung der Bourbonen. Die Republik mußte ausgerufen werden, und nur darum hat sie Lamartine, der erste »Kerenski« der modernen Geschichte, auf der Seite proklamiert.

Das allgemeine Wahlrecht wurde dekretiert, und die Wahlen zur konstituierenden Versammlung fanden statt. Sie ergaben eine Mehrheit, die des Sozialismus ablehnte, worauf die revolutionären Demokraten, unter Führung von Blanqui, Raspail und Barbes, eine Erhebung verübten. Das Ergebnis war eine Stärkung der Rechtsfront. So war die Republik nach allen Richtungen hin kompromittiert, es brauchte nur noch eine zweite Erhebung der Arbeiter und der Weg zur Restauration war frei. Durch die plötzliche Schließung der nationalen Werkstätte, wo die Arbeitlosen ihr tägliches Brot verdienen konnten, wurde die gewünschte Erhebung provoziert. Der grammbeladene Bürgerkrieg dauerte drei Tage. Die Regierung, die sich republikanisch nannte und es zu sein glaubte, hatte einen im voraus sorgsam ausgearbeiteten strategischen Plan. Die Arbeiter waren gespalten und vollkommen isoliert. Am 26. Juni 1848 war die Erhebung niedergeschlagen, die Getöteten wurden dezimiert und jene, die am Leben gelassen wurden, hat-

man vertrieben. Die Sozialisten bekamen den Namen »partageux« (»Aufsteiler«), und die Angst vor den »partageux« machte den Weg für das zweite Kaiserreich, nicht aber für die Wiedererrichtung der Bourbonen-Dynastie frei.

In Deutschland waren die Voraussetzungen zu einer Revolution am allermeisten gegeben.

1840 kam Friedrich Wilhelm IV. auf den preussischen Thron. Er schien nicht der Mann der graden preussisch-reaktionären Linie zu sein. Er war von Romantizismus »angefressen«, er träumte von einer Lösung der »deutschen Frage«. Er sollte die Vertilgung der Patrioten ein. Den grassierenden Druck, den der Vorrat seines Vaters an seinem Volk hatte entstehen lassen, milderte er allein durch das Beharren, manches Unrecht getrieben. Die neue Luft, die mit dem Throntritt Friedrich Wilhelms IV. zu wehen begann, erfüllte die deutschen freiheitlichen Patrioten mit großer Begeisterung.

Die revolutionäre Initiative wurde also bei Friedrich Wilhelm IV. belassen. Er aber hatte über die Reformen, die er aus eigenem gutem Willen seinem Lande gewähren sollte, eigenartige Ideen. Gott — so glaubte Friedrich Wilhelm IV. — wolle keine Parlamente haben. Auch eine geistliche Verfassung »Vereinigtes Landtag«, ein verfassungsgerechtes Kartonnage, die Mischung eines Ständerrates und einer Beamtenkonferenz, von der sich der

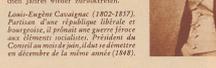
Preussenkönig einredete, es wäre gerade das, was der preussischen Seele, dem preussischen Blut und Boden am besten entspreche. Als er dieses »Parlament« am 11. April 1847 im Weiden Saal des Berliner Schlosses eröffnete, sagte er, er werde es nie zulassen, daß zwischen dem großen Gott in Himmel und dem Lande Preußen heilige Perennien sich stellen soll, das die Rolle einer zweiten Verfassung spielen würde. — Ihm seien Dokumente, wie die englische Magna Charta oder die französische Erklärung der Menschenrechte, ein Greuel! —

Der Preussenkönig war ein Teufel, ein Künstler, ein Phantast und doch nur ein austretendes Organ des preussischen Landvolks.

Im Vereinigen Landtag trat Otto von Bismarck das erste mal politisch auf. Durch Zufall geriet er dorthin, er kam als Ersatzmann eines Vertreters seines Bezirkes, der erkrankt war. Bismarck hielt im Landtag mehrere Reden, in denen er immer wieder das Gottesgnadentum der preussischen Dynastie verfocht. Der rotbepöhlte Junker leckte denn auch die sympathische Aufmerksamkeit des Königs und seiner Berater — genannt die »Kamarillen« — auf sich. Auch war Bismarck in seinen Reden geradezu verstandesgemäß mit christlich-religiösen Wendungen.

Im Jahre 1847 reifte in ganz Deutschland die Revolution heran. Sie war liberal, national und patriotisch, sie setzte ihre Hoffnungen auf Preußen. Nur unter den Führern fanden sich auch Republikaner. (Fortsetzung am nächsten)

Louis Eugène Cavaignac (1802-1857). Partisan d'une République libérale et démocratique, il joua un rôle important pendant la révolution de février et fut élu à la présidence de la République le 24 juin 1848. Il fut assassiné en décembre de la même année (1848).



Am 23. Juni 1848 begann in Paris infolge der arbeitervirtschaftlichen Hungers-Regierung von Louis Blanc ein gewaltiges Aufstand. Die brutale Reaktionäre Cavaignac warf den Aufstand nieder. Die Gefangenen wurden nach überwiegender Mehrheit verurteilt. Einige Führer der Februarrevolution, wie z. B. Louis Blanc, flohen nach England. Bild: Der Sozialistengott aus der Tor von St. Denis in Paris.

Le 23 juin 1848, la fermeture des Ateliers Nationaux engendré des troubles sanglants. Les dévots parisiens se battent avec une effroyable cruauté. Plusieurs généraux tombent dans ces combats sanglants. L'indépendant de Paris est tué et son corps brûlé. Les dévots se battent, par les forces répressives dont usa Cavaignac.



G 1193  
1848



Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861), König von Preußen. Er war ein Schwärmer auf dem Thron, glaubte an das Gottesgnadentum seiner königlichen Würde und träumte davon, Volksbeglickter zu sein. Seine «lieben Berliner» liebten sich von seinen Kundgebungen eine Weile betören, sahen sich dann aber schließlich bitter enttäuscht.

Frédéric-Guillaume IV (1795-1861), roi de Prusse. Ses «bien-aimés Berlinois» finirent pas se révolter pour obtenir une constitution qu'il ne cessait de promettre sans l'accorder. Atteint de fatigues cérébrales, il dut abdiquer avant la fin de son règne 1858. Historia-Photo



Prinz Wilhelm von Preußen mit seiner Familie, der Bruder des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, war damals noch nicht so beliebt, wie später als Kaiser Wilhelm I. Er trug zu jener Zeit im Volk den Uebernamen «Kartätschenprinz», weil er mit Kartätschen hatte auf das Volk schießen lassen. Er mußte vorübergehend nach England gehen.

Le prince Guillaume de Prusse et sa famille. Le frère du roi Frédéric-Guillaume IV de Prusse était loin d'être aussi populaire dans sa jeunesse, qu'il ne le fut sous le nom de Guillaume Ier. Le peuple le désignait alors sous le surnom de «Kartätschenprinz» (prince des fusilleurs). Il avait laissé tirer sur la foule lors des troubles de Dresde. Il alla se faire oublier quelque temps en Angleterre. Historia-Photo

Le Congrès de Vienne ouvre la période dite de la «Restauration». Le prince de Metternich, ministre des affaires étrangères d'Autriche est alors le chef d'orchestre du concert européen. Seule l'Angleterre, monarchie constitutionnelle, ne veut pas accepter l'obéissance à sa baguette. Mais, au moment où l'Europe retourne insensiblement aux principes du «droit divin» et de la monarchie absolue, les masses populaires invoquent l'idéal de 1789. A Paris, à Berlin, à Vienne éclatent simultanément les émeutes, et les révolutions de 1848. L'importance du soulèvement de 1848 dans les différents pays d'Europe, nous obligera à consacrer trois livraisons à cette période. Nous commençons aujourd'hui par une étude du mouvement révolutionnaire en France et en Allemagne.

1830 marque le déclin de la Ste-Alliance, la débâcle de l'œuvre du Congrès de Vienne.

En France éclate la révolution de juillet dont profiteront l'Angleterre — pour s'assurer la suprématie du libre-échange, et la Belgique — pour faire reconnaître son indépendance. Louis-Philippe, le roi bourgeois, restreint de plus en plus les libertés de son peuple. La bourgeoisie ne pense qu'à faire siens les principes de M. Guizot «s'enrichir et conserver la tradition». La sympathie dont le monarque fait ouvertement preuve à l'égard de la révolution des Carlistes en Espagne, achève de lui aliéner la sympathie de Lord Palmerston, premier ministre du Royaume-Uni. L'oppression royale et les exactions achèvent de soulever les masses populaires. Le 24 février 1848, éclate la révolution. Le roi s'enfuit.

Lamartine, Louis Blanc et Ledru-Rolin forment le gouvernement provisoire. La République est proclamée, le suffrage universel décrété. On procède aux élections parlementaires. Mais, quelques mois plus tard, en juin, la fermeture des Ateliers Nationaux (créés par Louis Blanc pour donner du travail aux chômeurs) provoque un nouveau soulèvement. Des deux côtés, on se bat avec fureur. Cavaignac enrayer la révolte et exerce de féroces répressions, déportant aux Iles, plus de 14 000 prisonniers. Ses brutalités le rendent impopulaire, il sera forcé de se démettre, en décembre, de sa fonction de Président du Conseil. Les jours sont proches où le Prince-Président dirigera les destinées de la II<sup>me</sup> République.

En Allemagne aussi, le système de Metternich ne tient plus que comme un château de cartes. Frédéric-Guillaume IV règne sur la Prusse depuis 1840. Ce souverain, irrésolu et imbu de romantisme, ne se croit guère moins que le représentant de Dieu sur la terre. Les révolutions qui, en 1848, éclatent à Bade, à Wurtemberg, en Bavière, en Hanovre, Saxe, Thuringe, ne cessent de l'inquiéter. Il croit bien faire de promettre à «ses bien-aimés Berlinois» une constitution. Mais comme il tarde à le faire, la révolution gagne Berlin. Le 5 décembre 1848, le monarque se verra contraint de doter son pays d'une constitution... qu'il s'empressera de modifier par la suite. 1848 marque la fin d'un système politique qui fit ses preuves des siècles durant: la monarchie absolue, et dans les républiques: l'oligarchie du patriciat.



Die Tänzerin Lola Montez war ihrer Liebeshändel wegen berüchtigt, schon ehe sie 1846 in München auftauchte. Hier bestrickte sie den König Ludwig I. von Bayern und benahm sich dermaßen skandalös und herrschsüchtig, daß der König sich zur Abdankung gezwungen sah.

La danseuse Lola Montez (1818?-1848), qui fit carrière dans la galanterie. Elle parvint à «embobiner» le roi Louis I, de Bavière, dont elle devint la maîtresse. Sa conduite scandaleuse l'obligea cependant à quitter Munich.

# ... 1848 IN DEUTSCHLAND



Barrikadenkampf an der Ecke Roß- und Gertraudenstraße in Berlin am 18. März 1848.  
*Une barricade à l'angle des Ross- et Gertraudenstraße à Berlin, le 18 mars 1848.*

Friedrich Wilhelm IV. wollte der Revolution zuvorkommen und gestand am 14. März 1848 dem Landtag parlamentarischen Charakter zu. Seine «geliebten Berliner» ließen sich jedoch diesmal durch Halbmaßnahmen nicht mehr entzweigen. Die Revolution, die in Wien, Baden, Württemberg, in Bayern, Hannover, Sachsen, Thüringen das alte Regime gestürzt hat, ließ am 18. März auch Berlin erzittern. Die unteren Schichten der Bevölkerung, die «lieben Berliner» des Königs, machten das erstmal gemeinsame Sache mit den gebildeten intellektuellen und mittleren bürgerlichen Schichten. Das Schauspiel erschütterte den König dermaßen, daß er während einiger Tage so handelte, als ob die Rolle eines liberalen Volkskönigs, in der er sich manchmal gefiel, keine Pose gewesen wäre. Vergebens eilte Bismarck nach Berlin, um den König zu scharfen Maßnahmen zu bewegen. Auf Befehl Friedrich Wilhelms IV. mußte sich das Militär, das die Barrikaden mit großem Erfolg beschoß, zurückziehen. Als dies geschah und die «lieben Berliner» des Königs die Leichen ihrer Kameraden, die auf den Barrikaden gefallen waren, an der Residenz vorbeitrugen, entblöste der König sein Haupt. Am 21. März zog er mit den Farben Schwarz-Rot-Gold, diesem Symbol des freien, einigen Deutschland, diesen Farben des großdeutschen Patriotismus, durch Berlin und gelobte, die Führung Deutschlands zu übernehmen und Preußen zu einem Bestandteil Deutschlands zu machen. Er benahm sich wie ein Mandatar der Nation — kein Wunder, daß die Junker sich betrogen fühlten.

Dann aber trat Friedrich Wilhelm IV. von seinen Verirrungen auf den «rechten» Weg zurück. Die Geschichte hatte ihm die Mission auferlegt, Führer eines freien, geeinten Deutschland zu werden. Fast zwei Wochen hindurch vernahm er so etwas wie die innere Stimme einer Verkündigung. Doch der heilige Rausch verflog.

Im Zusammenhang mit diesen Bemerkungen mag der nachstehende Abschnitt aus der im Verlag H. R. Sauer-

länder & Co., Aarau, erschienenen zweibändigen «Allgemeinen Geschichte» (1814—1914) von Walther Hünerwadel besonders interessieren. Der Winterthurer Historiker gibt mit seinem sehr beachtenswerten und für Menschen, die das Gegenwartsgeschehen aus dem Aufbau der Vergangenheit heraus begreifen möchten, höchst empfehlenswerten Werk eine ebenso ausgezeichnete durchdachte wie gegliederte Darstellung des Zeitraumes vom Wiener Kongreß bis zum Weltkrieg. Hünerwadel schreibt als Bilanz der 48er Ereignisse:

«Wenn wir noch einmal einen Rückblick auf die Geschehnisse der Jahre 1848 und 1849 werfen, so ergibt sich die Anschauung, daß diese umfassende europäische Bewegung ein Ansturm der Demokratie im weitesten Sinne des Wortes auf die autoritäre, monarchische oder aristokratische Gestaltung des Staates war. Die Gewalten von unten erwiesen sich aber auf die Dauer als zu schwach, hauptsächlich weil sie in sich nicht einig waren. Liberale, demokratische und auch schon sozialistische Schichten gingen nur zeit- und teilweise zusammen, um sich früher oder später zu trennen oder sogar gegeneinander zu wenden. Wir können diese Schichten als Großbürger, Kleinbürger und Handwerker, Arbeiter bezeichnen, wobei aber noch keine scharfe Trennung in Erscheinung trat. Die Bauern machten nur so lange mit, bis ihre unmittelbaren Forderungen erfüllt waren; dann traten sie zu den antiradikalen Kreisen hinüber. Die Besorgnis vor einem weitgehenden Radikalismus hat der Reaktion der monarchischen Kräfte Vorschub geleistet; für eine durchgreifend demokratisch-republikanische Umbildung war die Lage noch nicht reif. Die Neugestaltung der Schweiz ist eigentlich der einzige dauernde unmittelbare Erfolg der Sturmjahre geblieben.»

Die Ereignisse in der Schweiz gehören auf ein besonderes Blatt. Vorher aber werden wir noch den Begebenheiten in Italien, Oesterreich und Ungarn unsere Aufmerksamkeit schenken.



Lithographie von Elsholtz  
 Historia-Photo

Richard Wagner, ein politisch gefährliches Individuum. Gegen Wagner wurde seiner Beteiligung an den Wirren der Maitage 1849 in Dresden wegen ein Steckbrief erlassen. Er flüchtete von Dresden nach Weimar, dann nach Paris und endlich, immer steckbrieflich verfolgt, nach Zürich.

Richard Wagner. Politiquement un dangereux individu. Un mandat d'arrêt est décerné contre lui pour sa participation aux journées de mai 1849 à Dresde. Il s'enfuit à Weimar, de Weimar à Paris et finalement à Zurich... toujours poursuivi du mandat d'arrêt.